

Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „Antimon“ vom 21. August 2021 21:15

Zitat von Humblebee

Nur habe ich bei dem, wie sich einige User*innen hier- beileibe nicht bei allen! - über das "für unsere Gesellschaft ach so wichtige Gymnasium" äußern, leider immer wieder das Gefühl, dass sie sich und ihre Schulform als "elitär" betrachten und der Meinung sind, dass ihre SuS nur nicht mit schwächeren SuS "vermischt" werden dürften.

Vielleicht ist mit Deinem Gefühl einfach was falsch. Frei nach Loriot.

Ich kenne durchaus KuK, die auch im Jahre 2021 das Gymnasium für eine elitäre Einrichtung für Akademikerkinder halten. In meiner kleinen naiven Welt ist das aber eine bedeutungslose Minderheit.

Zitat von Humblebee

Wer "gescheit" ist, muss m. E. nicht auf ein Gymnasium

Doch, unbedingt. Vielleicht fehlt Dir an der Stelle einfach die Erfahrung der Maturprüfung in der Dir eine 19jährige das Prinzip der enantioselektiven Synthese erklären kann (habe ich selbst erst im Hauptstudium an der Uni gelernt). Das ist freilich vollkommen unnützes Fachwissen. Aber ich bin als Fachlehrperson unglaublich stolz auf mich und meine Hasen, dass die das am Ende können. Weil ... darum geht es am Gymnasium. Ums Denken lernen und die Studierfähigkeit. Und ich bin unglaublich stolz darauf, dass das nach 4 Jahren eben auch die Tochter der Putzfrau kann. Und genauso stolz bin ich auf den Schluffi, der eigentlich nur deshalb am Gymnasium gelandet ist, weil er nicht wusste, für welche Berufslehre er sich entscheiden sollte obwohl er wusste, er würde sich besser für die Berufslehre als fürs Gymnasium entscheiden. Und dann sass er am Ende in der Maturprüfung und konnte mir auf seine einzigartig charmante Art und Weise wirklich ausgesprochen schlaues Zeug über Pufferlösungen erzählen obwohl in das nicht die Bohne interessiert. Aber er hat in 4 Jahren gelernt, dass man die Arschbacken kneifen und gescheit daherschwätzen können muss, wenn man an die Uni will.

Meine FMSis können das nicht*. Aber die sind trotzdem cool, auf ihre Art. Und sie können was, aber halt weniger, als die Maturanden. Das stört sie aber nicht. Sie können das, was sie im Leben voran bringt und zufrieden macht und das ist ja das einzige Wichtige. Ich kann auch nicht alles, was ich gerne können würde. So ist das Leben.

*Edit: Und es interessiert sie auch nicht. Ich diskutiere mit meinen Maturanden über wirklich intellektuelles Zeug, das nicht den geringsten Nutzen fürs Leben hat. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, welchen Hintergrund die jungen Menschen haben, es geht um das intellektuelle Zeug und genau das gehört ans Gymnasium.